

# Der Parteizuwachs in den Sektionen der Kommunistischen Internationale

Die Werbearbeit, wie sie ist und wie sie sein sollte - Kampf der Illustriation in der Partei - Regulierung des Wachstums der KPD

A. Das KRRB hat den SR der kommunistischen Parteien einen speziellen Brief über die Werbung vom Betriebsarbeitern, in die Partei über den Kampf gegen die Kluftunterschicht zu gehen lassen. Was meinte die Abfassung dieses Briefes?

auf der Basis des revolutionären Unschwungs befinden sich die munizipalen Parteien der kapitalistischen Länder im Stadium des steigenden Radikalismus. In der ersten Reihe marschieren die kommunistischen Parteien derselben Länder, die die schwächsten Glieder des kapitalistischen Systems darstellen und in denen die Auswirkungen der revolutionären Krise heranmachen — Deutschland und England. Der bedeutende Anfangszeit der KPD, die ernsthafte Erfolge des Volks, unerachtet ihrer Allegiertheit, das gleichzeitig mit Annahme des politischen Einflusses beginnende wohltümliche Auftreten sogar kleinster Parteien, wie die KP Englands und die KP Irlands usw. — alles das spricht von den steigenden Anstrengungen der kommunistischen Vanguards des Proletariats. Diese Loyalität vom Klopfen her und feiner klandestinistischen Tugend schauend zugegeben werden. Wie sich jedoch aus den Daten des Unschwungs der kommunistischen Parteien herausstellt, geht der Prozeß des Unschwungs vorwiegend spontan, d. h. ohne fiktive Regulierung des Radikalismus durch die Parteien, auf der Basis des geringsten Widerstandes vor sich, welchem Umfang die Parteien zuwidersetzen ist, doch unerachtet des steigenden Zustroms Arbeitern in die kommunistischen Parteien das zahlreichste möglichst der selben bei gleichzeitiger Verminderung des Prozentsatzes der Betriebsarbeiter in den Parteien stattfindet und von einer gewissen Festigung der Organisationsgrundlage der kommunistischen Parteien in den Betrieben begleitet wird.

Der springende Punkt

Die Erfüllung des schwachen Wachstums der Betriebsorganisationen nichts gemein mit den niederranglichen Bedeutungen der demokratischen Presse, insbesondere mit dem niederranglichen ist. Die Organisation der RPD" in Nr. 2 der Sendewitz-Zeitung "Der Linkskampf". Dieser Kritik und diese ganze Zeitung ist auf die niederrangliche Presse gegen die RPD, die Kommunisten und die RSPD berechnet. Im Wirtschaftsfeld besteht nicht nur Antizipation der Betriebsarbeiter zu den kommunistischen Parteien, sondern er steigert sich auch. Es genügt, auf zu vergleichenden, noch ungenügenden Arbeit in den Betrieben laufende Betriebsratssitzungen der RPD beizutreten und im Jahre 1931 250 neue Betriebsräte geschaffen wurden. Der springende Punkt ist jedoch, daß die ungenügenden der RPD und anderer Sektionen der SD in den früheren Jahren sind. Im Vergleich kommt zu den Aufgaben als zum Gesamtzielkriterium der Partei, im Vergleich zum allgemeinen Aufstrom der Arbeiter und im Vergleich zu den Resultaten, durch Verdichtung und Erhöhung der Betriebsarbeit und durch feste Regulierung des Wachstums der Partei erzielt werden müssen.

Die herrschenden Stoffen unterwerfen die Betriebe, besonders als eine entscheidende Rolle im Wirtschaftssystem des Kapitalismus spielenden Großbetriebe der verschärftesten Überwachung. Die Arbeit der dieser Betriebe von dem kommunistischen Einfluss unabhängigen. Den kommunistischen Parteien ist die Arbeit in den Betrieben dank des in ihnen herrschenden Polizei- und Unternehmens- erlaubt. Ohne Freiheit der Betriebe können jedoch die kommunistischen Parteien ihre revolutionären politischen Absichten der Führung des Klassenkampfes des Proletariats nicht erlollen dürfen die kommunistischen Parteien sich mit ihrem zahlreichen Anwochen nicht aufzuleben lassen, wenn es nicht gleichzeitig die Befestigung der Basis der Partei in den Betrieben mit sich bringt hat. Vor allen kommunistischen Parteien steht deshalb als der wichtigsten Organisationsaufgabe, die von außerordentlich großer politischer Bedeutung ist, die Regulierung des weiteren Aufbaus der Partei durch Konzentrierung der Werbearbeit auf die Ausmehrung von Betriebsarbeitern, hauptsächlich jener von Großbetrieben. Das bedeutet jedoch nicht, daß die kommunistischen Parteien etwa fürstlich den Austritt von erwerbstlosen Arbeitern in die Partei hemmen sollen. Vorgelebte Erwerbslose müssen ebenso die Partei aufgenommen werden wie vorgelebte Betriebsarbeiter, aber es ist für die kommunistischen Parteien von besonderer Wichtigkeit, eben auf Kosten der Verbesserung und mehrfachen Fortbildung der Arbeit in den Betrieben zu wachten. Zum Aufzunahme mit der Regulierung des Zusammensetzen der Partei stehen auch andere Fragen. In dem Reihen der Parteimitglieder gibt es Tief unklare Vorstellungen über die Politik der kommunistischen Parteien in bezug auf die Aufnahme von nichtproletarischen Elementen. Häufig kann man in der Parteipresse Werbeaufrufe zum Beitritt in die Partei finden, die an alle Werktahigen, ohne Herabsetzung des Proletariats, gerichtet sind. Derartige Vorstellungen, auf eine Gleichstellung der Parteipolitik in bezug auf die Aufnahme von nichtproletarischen Elementen mit der Aufnahme von Kreisern in die Partei hinausläuft, sind politisch unbedingt falsch.

## Die Richtung unserer Werbearbeit

Communistische Partei ist die Partei des Proletariats, ist seine Angearde. Ihr Mitgliedsverband muss vollkommen diesem Wesen der Rolle der Kommunistischen Partei entsprechen. Natürlich feine Redelein von einer Verlängerung der Türen der communistischen Parteien für die vorgesetzten Vertreter der Arbeiterklasse nahestehenden Schichten Werktätiger. Es wäre z. B. wollten die kommunistischen Parteien auf die Zulassung der Vertreter der Arbeiterklasse am nächsten stehenden Angestellten und Intellektuellenabschichten verzichten. Es kann schon zweifel geben, dass die kommunistischen Parteien tatsächlich daran interessiert sind, ihre bisher lebhaften Aktionen auf dem Lande durch Aufnahme von proletarischen Elementen, besonders von Landarbeitern, und auch des kleinen Teiles Kleinbauern zu fördern. Es ist jedoch notwendig, darauf hinzuweisen, dass in die kommunistischen Parteien nur wirklich vorgesehene, revolutionäre Vertreter der Arbeiterschaft nahestehender Werktätiger zugelassen werden, dass diese nicht bloße Minderheiten Deute sind, die für die Sache des Proletariats aufgrundlage der Politik der Kommunistischen Partei und der Kämpfen bereit sind. Gleichzeitig soll nie außer acht werden, dass die Hauptaufgabe in der Verarbeitung und Erziehung der kommunistischen Parteien aus dem Norden des Proletariats, besondere der Großbetriebe, besteht und dass die Richtung, die ganze Werksamkeit zu betreiben ist

Die Fragen der Werbung von neuen Mitgliedern und der Erhaltung des sozialen Bestandes der Partei sind unverzweigt mit den Fragen der Mitgliedschafts situation der Parteianhänger verknüpft. Die Situation ist außerordentlich gespannt. In der AP der Vereinigten Staaten erreicht sie nicht als Prozent der Zahl des Zusammensetzung. Die Ursachen einer sozialen Flutwelle liegen in dem Zahlen einer ernsthaften Bewegung der neu aufgenommenen Mitglieder; in der schlechten Arbeit der Zellen, die wenig unternehmen, um die neuen Parteianhänger in die aktive Parteiarbeit hinzuzubringen; in dem extremen sozialdemokratischen Methoden der Werbetechnik, die ausschließlich auf Massenversammlungen und nicht in Beziehung

mit den Waffen-Kompositionen, nicht durch die offizielle Parteiarbeit und ohne Schaffung und Herausbildung von Kaderwerken für den Verteidigungswachstum vorgenommen wird. Auf Massenversammlungen treten in die Partei häufig nicht nur vorgebereitete sondern außergewöhnliche Elemente ein, die sie recht bald wieder verlassen.

Ein erheblicher Teil verläßt die kommunistische Partei aus partizipatorischen Erwägungen oder weil er der Partei ohne eine genügende Vorbereitung beitreten muß. Die erdrückende Mehrheit tutt, wie bekannt, aus der Partei aus nur deshalb weil die Parteidisziplinen es nicht verhindern haben, sie ist das Leben und die Arbeit der Partei einzugliedern. Ein großer Teil von ihnen macht überhaupt feinerlei Mitteilung über seinen Austritt aus der Partei, steht aber faktisch abseits der Parteidisziplinen und wird schließlich mit der Zeit von den Parteidisziplinen nicht mehr als Parteimitglied betrachtet. Die kommunistischen Parteien sind umstehen und müssen gegen eine solche Situation ankämpfen und sie überwinden, indem sie jeder Mitglied der Partei in das Parteleben hineinziehen und die untergeordneten Organisationen und Zellen aktivieren. Der Kampf gegen die Situation ist die Erhöhung der Aktivität kommittierter Organisationen der Partei, die Situation nimmt dort zu, wo die Aktivität der Parteidisziplinen verschlechtert.

Eine richtige Politik in der Regulierung des Verteilungswesens und im Kampf mit der Inflation muß der Auslese bei der Aufnahme genügende Beachtung geschenkt werden. Diese Auslese muß sich davon leiten lassen, die ältesten und bestens erprobten Elemente für die Partei zu gewinnen. Ein verstärkter, spontan verlaufender Zustrom in die kommunistischen Parteien kann die Gefahr einer teilweisen Verwällerung der Parteigruppen in sich bergen, die aber von den kommunistischen Parteien unbedingt vermieden werden muß. Ein ehriges und wohldurchdachtes Anwenden liegt im Interesse Bürgerlicher Parteien, z. B. der Hitler-Partei, die auf Kleinbürgertypen Zustrom und teilweise Zustrom rücksichtiger Elemente der Arbeiterschaft eingestellt ist, die sich noch von der Bourgeoisie lösen lassen. Ein Beispiel dazu ist auch die sozialdemokratische Partei.

sten führenden Organe der Partei, die Zentral- und Bezirksleitungen, so in erster Linie erreichen, daß in diesen Betrieben eine fortwährende Mitgliederwerbung vor sich geht. Die Parteien — in erster Linie solche wie die KPD und RPD — müssen es in der allnächsten Zeit, in den nächsten ein bis zwei Monaten, durchsetzen, daß diejenigen Unterbezirke und Betriebe, die die führenden Zellen der Klassenkampfpartei des Proletariats sind, in Bezug auf Erweiterung und Festigung der Führung mit den Arbeitern dieser Betrieb im Bezug auf Beweinigung der besten revolutionären Elemente für die Partei Sorgenland befürderter Aufmerksamkeit der Partei sorgen. Die entsprechenden Parteileitungen (Orts- und ZB-Leitungen) müssen dabei mit unabdingbar nächster Beteiligung des ZK und seiner Unterstützung besondere Methoden des Heranführenns an jede Untergruppe dieser Betriebe ausarbeiten (seiner und ungeliebten Arbeiter, Frauen, Jugendliche, ausländische Arbeiter, SBD-Arbeiter, politische Arbeiter usw.), für die Arbeiter jeder dieser Gruppen besondere Forderungen, Veratümen organisierten, besondere literaturverabreichten, besondere Organisationsleiter einsetzen oder selbst spezielle Brigaden bilden.

Brigaden bilden.

In der allernächsten Zeit gewinnt es im Zusammenhang mit den drohenden Kriegsgefahr außerordentliche Bedeutung, daß die Bewegung von Arbeiterrinnen sowie jener Schichten werktäglicher Frauen und besonders junger Mädchen, die in der nächsten Zeit in die Kriegsindustrie als Basis für die eingeschobenen Arbeiter in Truppen kommen werden, besonders verstärkt wird. Die objektiven Voraussetzungen für Werbung von Arbeiterrinnen für die Partei sind außerordentlich günstig, da in allen Ländern die Arbeiterrinnen eine zunehmende revolutionäre Aktivität (in einer Reihe von Ländern sogar eine bedeutend größere als die der Arbeiter) an den Tag legen. Die Werbung lebt muß in der Richtung des Hineinziehens der Arbeiter in die unmittelbare Arbeit zur Realisierung konkreter Aufgaben der Abwehr des Unternehmenskonservatismus und der Abwehr der offenen und geheimen Agenten und Helfersthaler der Unternehmer vorlaufen. Dabei ist der Ausdehnung des Parteinfußes auf die populärsten Arbeiterschichter sowie in der Folge auch ihrer Gewinnung für die Partei bedeutende Befähigung zu unterwerden.

## Gegen bürokratisch-skeptischerische Methoden

Die Durchführung dieser Wendung der Werbearbeit der Partei verlangt außerdem entschiedenen und züftigkeitslosen Kampf gegen Elemente des Bürokratismus in der Arbeit der Parteidienststellen gegenüber sympathisierenden Arbeitern, die der Partei beitreten wollten und monatelang vergebens an ihre Türe klopften (wie immer noch in einzelnen Organisationen 1931 der Fall war, ob wie in Spanien, wo man Hunderten von Arbeitern die Aufnahme verweigerte, nur weil es keine Parteidücher gab). Es ist auch entschlossener Kampf gegen lettlerische Tendenzen, gegen die Zurück vor der Aufnahme neuer Mitglieder und deren Ablehnung unter den verschiedensten Vorwänden erforderlich. Gegen dieseljenigen, die einen solchen bürokratischen Formalismus und lettlerische Praktiziertheit schuldig machen, muss die Partei aufs strengste vorgehen. Dieses gilt sowohl für die Parteidienstleistungen als auch für die Betriebsstellen, die maximale Gnädlichkeit an den Tag legen müssen, sowie um unter der Belegschaft sympathisierende Elemente herauszulinden, als auch um (unter Beachtung der elementaren Bürokratiesetze gegen Spieß) die Anomalitäten bei der Aufnahme neuer Mitglieder aus den Reihen der Belegschaft auf ein Minimum einzudämmen.

Über die Fluktuation

„Eine solche Situation ist vollkommen abnorm, sie bringt z. Gefahr mit sich, daß der heutige Zustrom der Arbeiter in die Partei leicht von einer raschläufigen Bewegung abgelöst werden kann und daß überhaupt das heute unheimliche Monstrum der Partei nicht stabil sein wird. Die Erhaltung der neuen Parteimitglieder, die Frage der speziellen Maßnahmen zur Arbeit mit ihnen, zur Führung ihres politischen Körpers, zu ihrer Hineinziehung in die laufende praktische Arbeit, zu ihrer Wissensförderung in der Partei – all diese Aufgaben erlangen daher heute größte politische Bedeutung und sämtliche führende Organe der kommunistischen Parteien tragen in dieser Hinsicht eine große Verantwortung vor der kommunistischen Weltbewegung.“

Oftmals sind hier solche und entscheidende Ründerungen im ganzen gegenwärtigen Verlaufe der Arbeit mit neuen Mitgliedern dringend notwendig. Mit Rücksicht darauf, doch über Bekämpfung der Situation bereits zahlreiche Beispielle gezeigt worden sind, die Vage aber eine absolut unbefriedigende ist, bedarf es einer fiktiv-maschinen fortgeschrittenen Nachprüfung dessen, das in dieser Hinsicht geschieht wird, es bedarf einer Behebung der Fehler im Prozess der Arbeit selbst und weiterer Verbesserung der Arbeit, wobei „ohne Zusehen der Person“ alle Hindernisse, die in den falschen Arbeitsmethoden der Parteivororganisationen murgeln und besonders oft eine Folge des Bürokratismus oder der Unfähigkeit einzeln funktionierende des Parteiapparates ist, beseitigt werden muß...

Das Leben der Zellen

Der Inhalt des Lebens der Betriebszellen spielt in der Regel die entscheidende Rolle im Bezug auf Aktivierung. Daß das Leben der Betriebszelle inhaltreich, betreibt sie sich an allen Massenbewegungen der Arbeiter im Betrieb, steht sie an ihrer Spitze, haben alle Zellenmitglieder Parteipflichten zu erfüllen und gibt die innerparteiliche Demokratie zugleich die Möglichkeit, alle Fragen des Partei- und Lebens zu erörtern, die Abweichungen von der Parteilinie, die künstlerischen, literarischen und anderen Einstellungen im Parteikampf zu bekämpfen, so gibt es in der Regel keine Wistritte, sondern im Gegenteil, die Zelle macht und ihr Massenfluß steigt. Ungefehr: Zellen, die kein reges Leben führen, wo es keine Selbstkritik gibt, leiden unvermeidlich an Mitgliederverlust und zerfallen in der Regel. Doher muß unter den Maßnahmen des Kampfes gegen die Illusionen die Frage des Innerenlebens der Betriebszelle unbedingt im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aller führenden Parteiorgane stehen. Die Zentralkomitees müssen den Organisationen die Anweisung erstellen, die Parteiaustritte instantanisch nachzuprüfen und sofort entsprechende Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Lebens zu ergreifen. In dieser Hinsicht ist das Beispiel der AB Norma sehr wichtig. Hier ist es gelungen, durch Rückerbringen der Verteilung an die Zellen und durch Belebung des innerparteilichen Lebens die Zahl der Parteiaustritte bedeutend zu verringern. So hat sie von 729 neuen Mitgliedern im Jahre 1930 — 524 verloren im Jahre 1931, aber nur 162 von 193.

Zugleich muß die Bildungsarbeit mit den neuen Parteimitgliedern verknüpft werden. Es sind für sie unbedingt verschiedene Partialschulen und Zirkel zu organisieren. Ganz besonders sind Abendkongreß-Konferenzen für die Durcharbeitung der wichtigsten Fragen der inneren Arbeit in den betreffenden Betrieben zu empfehlen. In der Folge aber haben die entsprechenden leitenden Parteiorgane, erster Rang die Orts- und Unterbezirksleitungen, unverzüglich nachzuprüfen, wie die neuen Parteimitglieder in die allgemeine Selle arbeit hineingezogen und ob sie nicht dabei übersehen werden. Sie müssen zum Nutzen der befähigteren und erprobteren von ihnen zu seltener Arbeit freigegeben werden und müssen im Verlauf der Arbeit zweier die erforderlichen Maßnahmen zur Behebung der sogenannten Nischen und Winkel geprägt werden.



in welcher nicht weniger als die Hälfte des Bestandes keine Arbeiter sind, wo es eine Bürokratie gibt, die zahlreichig sehr groß ist und die ganze Partei beherrscht, wo die Arbeiter vereutelt sind, eine politische Rolle zu spielen. Nur die Kommunistische Partei sind die Aufgaben, die mit ihrem Wachstum zusammenhängen, aufzulegen mit den Aufgaben der Erhaltung ihrer Kampffähigkeit, ihrer Aktivität und der Verstärkung ihrer führenden Rolle in der Arbeitersklasse verknüpft. Die Ausleile ist notwendig. Bei der Aufnahme von Arbeitern in die Partei wäre es jedoch falsch, würden an sie, wie das hier und da noch zu beobachten ist, übertriebene Forderungen in bezug auf politische Kenntnisse gestellt oder wie das auch zu konstatieren ist, dem Rückzug der Arbeiters in die Partei künftige Schranken gesetzt oder junge Parteimitglieder unter dem Hinweis auf ihre Unerfahrenheit nicht zur offenen Parteiarbeit zugelassen würden. Schädlich sind solche leidvollen Vergesetzungen, die bis jetzt

## Über die Hauptaufgabe der Regulierung des Wachstums der Körp

Nähere Analysen zeigen, daß in allen Ländern die Grundursache der mangelhaften Webung von Betriebsarbeitern nicht außerhalb der Parteien, sondern in den Parteien selbst liegt, in falschen Plänen und Methoden der Werbearbeit, vor allem in der ungenügenden Ausweitung gegenüber den Fragen der Arbeit in den Betrieben, in dem Fehlen der erforderlichen fachsowjetischen Energie in bezug auf Umstellung der ganzen Parteiarbeit auf Betriebsgrundlage... .

Dementsprechend ist es notwendig, daß fäustig die gesamte Werbearbeit der Kommunistischen Partei auf die Betriebe und vor allem auf die Großbetriebe der wichtigsten Industriezweige konzentriert wird, besonders dort, wo die Frage der Organisierung der Abwehr der Arbeiterschaft gegen die Kapitalsofensive und gegen die Vorbereitung der Kriegsdenkmäler besonders brennend ist. Die Werbearbeit muß zu einer täglichen Obliegenheit jedes Parteimitglied werden und das Aufnahmeverfahren gegenüber den neuen Mitgliedern unmittelbar in den Zellen vorzunehmen werden und unter meistgehender Ausbildung jedes Barmüllers sofortig sorgen werden. Bei der Anleitung der Werbearbeit müssen die ober-